

Lehrer-Delegation aus Russland besucht unsere Schule

Eine Lehrer-Delegation aus Gubkin, Belgorod in Russland besuchte am Mittwoch (21.5.2014) unsere Schule. Die Lehrerinnen und die stellv. Bürgermeisterin der Kreisstadt im südwestlichen Russland informierten sich bei ihrem Besuch über das Schulleben, die fachlichen und pädagogischen Schwerpunkte, die musikalisch-künstlerische Kultur an unserer Schule.



Das Ziel der Reise der Lehrer-Delegation war das Kennenlernen des Bildungs- und Erziehungssystems in Deutschland und der Austausch von Erfahrungen. Die Delegationsleiterin, Frau Svetlana Zhiryakova, ist stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Gubkin. Sie ist Professorin und Mitglied der Akademie für soziale Technologien und kommunale Selbstverwaltung und besuchte mit ihrem Lehrerteam Bildungseinrichtungen in Deutschland. Der Besuch der Delegation wurde von Pavel Vaysman, dem Leiter des Erkrather Vereins "Integral e.V.", maßgeblich unterstützt und organisiert. In Erkrath besuchten die russischen Gäste auch den Kindergarten „In den Birken“ und die Grundschule Willbeck.

Besonders interessierte sich die Lehrer-Delegation für die vielfältigen Schulprojekte, die Schulgestaltung, die schulischen Mitwirkungsgremien, das Ganztagskonzept des Gymnasiums Hochdahl. Auch über die verschiedenen Schulformen informierten sich die Lehrerinnen aus Russland.

Gubkin ist eine Kreisstadt mit ca. 90.000 Einwohnern im südwestlichen Russland, in Belgorod. Die Stadt liegt ca. 500 km südlich von Moskau, 180 km nördlich der ukrainischen Großstadt Charkow.

Über die aktuelle G8 – G9 Diskussion zeigten sich die Pädagogen etwas erstaunt, weil in Russland ein gleichwertiger Abiturabschluss bereits am Ende der 11. Jahrgangsstufe erreicht wird. Die sprachliche Verständigung klappte bestens, weil sieben ausgewählte Schülerinnen und Schüler unserer Schule ihre Muttersprache Russisch nahezu perfekt unter Beweis stellen konnten. Auch über das Thema Ukraine wurde diskutiert: Die Beteiligten sprachen sich für eine friedliche Konfliktlösung aus. Die russischen Gäste sind an einer weiteren guten Zusammenarbeit mit unserer Schule interessiert; so wäre zum Beispiel der Austausch von Unterrichtsprojekten (per E-Mail auf Deutsch oder auf Englisch) denkbar.



Unsere russischen Gäste informierten sich über unser Schulleben ...



... und besuchten bei der Schulführung auch den Kunstunterricht.

Die sprachliche Verständigung mit unseren Gästen aus Russland klappte bestens,



... weil ausgewählte Schülerinnen und Schüler unserer Schule ihre Muttersprache Russisch nahezu perfekt unter Beweis stellen konnten,

... (von links) David Kaplun 9b, Nikita Baryschnikov 10 Jg., die russischen Lehrerinnen Maria und Anastasia, Ekaterina Hindemit 11. Jg., Diana Afanasjew 11. Jg., Erika Deisling 11. Jg., Max Chazan 11. Jg.. Anastasiya Makarova, Klasse 6b (nicht im Bild) war auch mit dabei und gestaltete das "Herzliche Willkommen" auf unserer Flipchart in kyrillischer Schrift.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule sprachen mit unseren russischen Gästen über viele Schulprojekte, das Schulleben, die individuelle Lebensplanung und über Wünsche für die Zukunft.

Die Leiterin der Lehrer-Delegation, Svetlana Zhiriakova, betonte: The profession of teacher is a noble and responsible one and teachers can really have intellectual dialogues. We are different, but we are the same. Though teachers in Russia and Germany have their own concepts and standards of education there is one thing which unites educators in both countries: the love to children.

Der Erkrather Verein „Integral e.V.“ pflegt gute Beziehungen zu russischen Fachhochschulen und Universitäten und unterstützt den Austausch von Studenten und Dozenten. Aufgrund der Vermittlung von **Herrn Pavel Vaysman**, dem Leiter von "Integral e.V.", ist zum Beispiel eine enge Kooperation zwischen der Fachhochschule Düsseldorf und der südrussischen Staatlichen Technischen Universität entstanden. Herr Vaysman bemüht sich um die Förderung der Kinder von Familien mit Migrationshintergrund. Die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Russland will er durch kooperative Projekte in Schulen und Universitäten und durch freundschaftliche Beziehungen der beteiligten Menschen in beiden Ländern stärken.

Vom Sommer 2014 bis Sommer 2015 finden das Jahr der Deutschen Sprache und Literatur in Russland und parallel dazu ein Jahr der Russischen Sprache und Literatur in Deutschland statt. Schon 2012/2013 veranstalteten Deutschland und Russland unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft gestalten“ ein Jahr lang Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie Politik und Wirtschaft. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Deutsch-Russischen Jahres 2012/2013 sollen die Kulturbeziehungen beider Länder nun auf dem Gebiet der Sprache und Literatur vertieft werden.